

# Stark statt breit. Methodenkoffer Cannabisprävention



**Laufzeit** seit 2009; Methodenkoffer seit 04/2018

**Region** NRW

## ZIELGRUPPE

- Jugendliche und Heranwachsende ab Klasse 9
- Eltern
- Fachkräfte in Schule, Ausbildung und Jugendhilfe

## ZIELSETZUNG

- Das Cannabis-Präventionsprogramm „Stark statt breit“ inklusive dem Methodenkoffer richtet sich an junge Erwachsene zwischen 14 und 25 Jahren, um
  - o über die körperlichen und psychischen Auswirkungen des Cannabiskonsums zu informieren,
  - o die rechtlichen Folgen zu verdeutlichen und
  - o die Haltung zu Cannabis zu hinterfragen.
- Ziel ist es, den Cannabiskonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verhindern und sie zur Aufgabe ihres Cannabiskonsums zu motivieren.
- Ferner zielt es darauf ab, mit den Jugendlichen, jungen Erwachsenen, aber auch z. B. mit Eltern erlebnisorientiert in Kontakt zu kommen, aktiv zu diskutieren, sie wahrzunehmen mit ihren eigenen Meinungsbildern, ihren Bedürfnissen und Befürchtungen.
- „Stark statt breit“ will aufklären, die Persönlichkeit stärken und mögliche Alternativen zum Cannabiskonsum aufzeigen.
- zielgruppenspezifische Maßnahmen sollen
  - o die Entwicklung gesundheitsförderlicher Einstellungen unterstützen,
  - o das Wissen in Bezug auf die Risiken des Cannabiskonsums erhöhen,
  - o den bedarfsgerechten Ausbau von Unterstützungs- und Hilfsangeboten intensivieren.

## INHALT & METHODE

### Methodenkoffer Cannabisprävention:

Ausschlaggebend waren das zunehmende öffentliche Interesse sowie Nachfragen nach praxisorientierten Methoden zur Cannabisprävention.

Der Koffer enthält elf Methoden samt den erforderlichen Materialien für die interaktive Arbeit mit älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Thema Cannabis, Konsum und damit verbundenen Risiken.

Im Methodenhandbuch sind sämtliche Übungen zur Anwendung in Schulklassen und Jugendgruppen detailliert dargestellt. Mit dem Koffer erhalten Fachkräfte in Schulen und Jugendeinrichtungen eine praktische Material- und Methodensammlung, mit deren Hilfe sie selbst in ihren Einrichtungen Workshops durchführen können.

Grundlagen des neuen Koffers bilden der „Alfred-Koffer“ (Suchthilfe Essen direkt) und der „Cannabis-Präventionskoffer“ der Suchtkrankenhilfe im Caritasverband Paderborn.

## ERGEBNISSE & IMPULSE

Es gab bereits zahlreiche Fortbildungen zum Umgang mit dem Koffer sowie direkte Einsätze mit der Zielgruppe ältere Jugendliche und Heranwachsende. Die Multiplikator\*innen-Schulungen fanden mit Lehrkräften, Mitarbeiter\*innen aus der Jugendhilfe und Schulsozialarbeiter\*innen statt.

Direkt eingesetzt wurde der Koffer u.a. an Berufskollegs, in Betrieben mit Azubis bzw. FSJ-lern, an Gesamtschulen und Gymnasien, im Rahmen von Fred-Kursen in der Gruppenarbeit und in der Einzelberatung. Ebenfalls geeignet ist Koffer bei Elternabenden.

Die Mischung aus Aktion und Reflexion bei den Methoden ist Rückmeldungen aus der Praxis zufolge sehr gut gelungen. So regen die Methoden u.a. bestens zu Diskussion und Auseinandersetzung mit dem Thema an und tragen zu Selbstreflexion und einer kritischen Betrachtung des (eigenen) Konsums bei.

## PRAXIS & TRANSFER

- 100 Methodenkoffer Cannabisprävention stehen allen Prophylaxefachkräften landesweit zur Verfügung. In allen Kreisen und Kommunen NRWs sind 1-2 Koffer regelmäßig im Einsatz, direkt mit der Zielgruppe ältere Jugendliche bzw. bei Multiplikator\*innen-Schulungen. In diesem Fall kommen die Koffer über ein Verleihsystem regional in Umlauf.
- Informationsbroschüren und Info Cards für Jugendliche tragen zur Entwicklung einer kritischen Einstellung gegenüber dem Cannabiskonsum bei.
- Eine Broschüre für Eltern enthält Basisinformationen zu Cannabis sowie Anregungen zur Gesprächsführung mit ihren (cannabiskonsumierenden) Kindern.

Weitere Informationen: [www.stark-statt-breit.de](http://www.stark-statt-breit.de)

## KONTAKT

Trägerschaft: ginko Stiftung für Prävention,  
Landeskoordinierungsstelle  
Suchtvorbeugung NRW

Leitung: Dr. Hans-Jürgen Hallmann  
Armin Koepe

Email: [j.hallmann@ginko-stiftung.de](mailto:j.hallmann@ginko-stiftung.de)  
[a.koepe@ginko-stiftung.de](mailto:a.koepe@ginko-stiftung.de)



Gefördert vom  
Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

